

[Putin hat die Ukraine angegriffen, weil er Angst vor ihr hat - Johnson](#)

20.03.2022

Der britische Ministerpräsident Boris Johnson hat erklärt, der russische Präsident Wladimir Putin habe die Ukraine aus Angst vor ihr angegriffen. Dies sagte er auf der Frühjahrskonferenz der Konservativen Partei in Blackpool.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der britische Ministerpräsident Boris Johnson hat erklärt, der russische Präsident Wladimir Putin habe die Ukraine aus Angst vor ihr angegriffen. Dies sagte er auf der Frühjahrskonferenz der Konservativen Partei in Blackpool.

„Natürlich glaubte Putin nicht, dass die Ukraine in absehbarer Zeit Mitglied der NATO-Operation sein würde. Er wusste sehr wohl, dass keine Sprengköpfe auf ukrainischem Boden platziert werden würden. Und er glaubte auch nicht an den mythischen Unsinn, den er über die Geschichte des russischen Volkes schrieb. Ich glaube nicht, dass das der Punkt ist. Ich glaube, er hat aus einem ganz anderen Grund Angst vor der Ukraine“, so Johnson.

Er sagte, Putin habe Angst, weil die Ukraine eine freie Presse und freie Wahlen habe.

„Und jedes Jahr, in dem sich die Ukraine, wenn auch nicht ohne Fehler, der Freiheit, der Demokratie und den offenen Märkten näherte, fürchtete er das ukrainische Beispiel mehr und mehr. Und er befürchtete, dass ihm das unweigerlich passieren würde, denn in Putins Russland wird man für eine so genannte Invasion 15 Jahre ins Gefängnis gesteckt. Und wenn man Putin bei einer Wahl bekämpfen will, wird man entweder vergiftet oder erschossen“, sagte der britische Ministerpräsident&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.